

SCHALLPLATTEN-QUERSCHNITT

Kirchliche Musik.

- „Die Himmel rühmen“ sowie „Gottes Macht und Vorsehung“ (Beethoven-Moldenhauer). Berliner Lehrergesangverein, Dirig.: Rüdell. Odeon 6580. — Eine Choraufnahme, wie sie sein soll, ohne jede störende Beigabe der sonst so oft hörbaren Raumleere.
- „Ein' feste Burg ist unser Gott“ (Dr. Martin Luther) und „Nun danket alle Gott“ (Joh. Crüger, 1598—1662). Welte-Orgelsolo: Paul Mania. Odeon 2362. — Von der fabelhaft ausbalancierten Akustik des neuen Lindström-Aufnahmesaales legt diese wunderschöne Orgelplatte beredtes Zeugnis ab.
- „Iphigenie in Aulis“ (Gluck), Festgesang, und „Drei Sterne“ (Weber). Basilica-Chor v. St. Hedwig unter Pius Kalt. Grammophon 62 632. — Es ist ein Vergnügen, dem transparenten Klang unseres berühmten Chorus eccl. Stae. Hedwigae zu lauschen.
- „Uwzel“ (Lewandowsky) und „Wischomru“ (Birnbaum-Czenstochow), Synagogenchor des Berliner Friedentempels. Odeon 2334. — Dies Rembrandtsche Clair-obscur hebräischer Musik kontrastiert phantastisch mit jenen westlichen Helligkeiten.
- „Hear my Prayer“ und Arie aus dem 55. Psalm (F. Mendelssohn-Bartholdy). Chor der „Temple Church“, London. Electrola E. H. 79. — Weltliche Heiterkeit liegt über diesem selten gebotenen Psalm. Weiche Stimmen, gutes Solo.
- „Tui sunt Coeli“ (de Lasso) und „Machet die Tore weit“ (Hammerschmidt). Basilica-Chor unter Pius Kalt. Grammophon 66 673. — Erfreulich durch Schwung und Klarheit.
- „Kommt, ihr Töchter“ ... Anfangschor der „Matthäuspasion“ (J. S. Bach). Philharmonischer Chor, Staatskapelle, akad. Jugendchor. Dirig.: Siegfried Ochs. Electrola E. J. 195. — Soldateske Exaktheit, frische Tempi.

Orchester.

- „Deutsche Tänze“ (Mozart). Zusammengestellt von Steinbach. Staatskapelle unter Blech. Electrola E. J. 192. — Wer vermöchte sich dem Zauber dieser einzigartigen Schöpfungen zu entziehen?
- „Troubadour“ Fantasie (Verdi), gespielt von Kgl. Holländischer Militärkapelle. Parlophon 9236. — Stramme Holzbläser, überfettetes Blech verholländern lehrreich lateinisches Melos.
- „Tod und Verklärung“ (Richard Strauß). Berliner Sinfonie-Orchester. Dirigent: Gmd.*) Schuricht. Homocord 4-8828/29. — Sehr interessante Aufnahme! Verblüffende Unmittelbarkeit instrumentalen Timbres. (Harfen, Holzbläser!)
- „Ungarischer Marsch“ aus „Fausts Verdammnis“ (Berlioz) und „Tannhäusermarsch“. Berliner Philharmoniker unter Blech. Electrola E. J. 216. — Was die trefflichen Philharmoniker zu leisten vermögen, zeigt diese mannhaft-virtuose Interpretation des selten gespielten Berlioz.
- „Pique Dame“ (Tschaikowsky), Fantasie, gespielt vom Dajos-Béla-Orchester. Odeon 06557. — Sympathische Wiedergabe dieser aus slawischen und mozar-tesken Elementen gemischten Musik.

*) Abkürzung für Generalmusikdirektor.